

[2, . 169].

[3, . 259].

[4, . 262].

“Parallel urkunde (Protokoll-)” – ‘ ()’,

: ‘Inde diu liute, di umbe die zuuegingen sint, des sagent an die gude
warheit gain inde dies ulinirvarin, sint di guote seit zin dar’ – ‘ [5, . 108].

XIII

: diu liute, die warheit, die
irvarin, di seitzin.

: gude,
guote,

“ ”:
‘Der brif, der ist gescriben von dem iare der geburt unsers heren dem thuzennten dem
zwenhundersten in dem vunzegesten in den kalenden des harmânes’ – ‘ ,
1250- ’ [6, .
41].

der brif, d geburt, der her, der kalenden, der harmân dem thuzenzt endem
zwenhundersten in dem vunzegesten

: der brif, der ist gescriben.

‘Bruder Ewerbart geheizen von seine, ein gebiter des husessente Marien der dueschen
brudere durch duetschelant unde wesende in der gewalt des hogesten meisters durch
Pruscilantent hutet s ng ebet allen, die diese Schrift gesen, in unseme heren namen’ –

()’[7, .35].

geheizen wesende,

durchduetschelant, ruder Ewerbart,

: ...inunsemeherenamen.

[8, .111].

‘Jit er aber b demurliuget, daz sol er bezern, daz er wider in die stat kome.’ – ‘
’[9, .51].

er,

(er)

“Verleihungsurkunden” – ‘

daz, (Akkusativobjekt)
 (Dativobjekt),
 (präpositionales Objekt),
 (adverbiale Bestimmungen).

“
 :
 ‘Ich hesse von usen berg t n kuint allenden, die disen brief ansehent, das ich hern arnolte von keiserst l geben handen hof eigen wile uns was darin hôret, das er von mir leben hatte, den hanich ime geben.’ – ‘
 ’ [9:1163].

die,den das.
 ich,
 ’ hesse von usenberg,
 keiserst l arnolte von
 den hof er.
 eigen wile.

: ‘Davon t wir chunt, daz wir mit verdahtem mute und mit gantzem willen allez daz g t und daz aigen, swie daz genant ist verchouvet haben.’ – ‘
 wir,
 :daz g t und daz aigen.
 : mit gantzem willen, mit verdahtem mute.
 daz,

:
 ‘Wir heten von hern Gerharten von Obersazz gechoufet, daz ist Gobatesburch daz hous halbez vnallez, daz dar zu gehoret, datz Minnebach daz holtz und die boum garten, da ist mit aller der aigenschaft, die zu Minnebach geh□ret mit allem dem reht, undez uns

anchomeni stund die hant feste sagent, die wir daruber haben, wir verchouvet haben mit gutem wille unt mit vreier g ste aller unser erben und unser reht, daz wir an dem gute heten, gantzlich gegeben haben hern Hartneiden von Stadekke und den swestern von Minnebach der brediger ordens mit sampt den hant vesten, die wir uber dazselbe gut heten, umbe zwai hundert marchlütiges silbers Wiener gelüttes mit so getanem satze und so getaner beschaidenheit. – ‘

[10, . 108].

Gerharten von Obersazz, Hartneiden von Stadekke, d s wester von Minnebach der brediger ordens,

*: mit gutem wille untmitvreier g ste,
gut vri*

[11, . 263].

die hant feste sagent, mit sampt den hant vesten,

1289

XIII

: ‘m n vrou agnes, die mich berlebt’

1.

2.

3.

FEATURES OF THE LEGAL WORKS IN THE MIDDLE AGE

L. V. Lyseyko

*Petro Mohyla Black Sea State University,
10, 68 Desantnikov Str., 54003, Nikolayev, Ukraine
E-mail: lora_mak@yahoo.de*

The given article considers legal works in the Middle High German age. There are considered the features of the legal works on the level of lexical, morphological, syntactical stylistics and was determined character of the works with juridical themes.

Keywords: *vocabulary, morphology, syntax, Middle High German language, legal works.*

*. 68, 10, 54003,
E-mail: lora_mak@yahoo.de*

1. / , 2005. – 462 .
2. , 1983. – 256 .
3. 1, . 259
4. 1, . 262
5. Bach, Adolf Geschichte der deutschen Sprache, Quelle&Meyer Heidelberg, 1989. – 360S.
6. Dhondt Jan. Das frühe Mittelalter B.10. – Fischer Taschenbuch Verlag Frankfurt. - M.,1990.-397 S.
7. Dhondt Jan. Das Hochmittelalter B.11. – Fischer Taschenbuch Verlag Frankfurt. - M.,1991.-349S.
8. Drozd Leo. Deutsche Fach- und Wissenschaftssprache. – Oscar Brandstetter Verlag KG Wiesbaden, 1973.– 207 S.
9. Eine neue Geschichte der dt.Literaturhrg.von Berlin University Press, 2007.-1219S.
10. Pretzel, Ulrich Mittelhochdeutsche Bedeutungskunde, Carl Winter Heidelberg, 1982.-296S.
11. Roelcke, Thorsten Fachsprachen.- Erich Schmidt Verlag GmbH Co. KG Berlin, 2010.-S. 269

7 2013 .